

Föhn sorgt für Arbeit

Hohe Temperaturen und starke Winde prägen die aktuelle Wetterlage.

von Martin Müller

Während sich Spaziergänger, Bauarbeiter und Pöstler über die derzeit herrschenden Temperaturen von bis zu 20 Grad freuen, wünschen andere sehnsüchtig den Winter herbei. So wurde die aktuelle Wetterlage, die in den Bergen lokal zu orkanartigen Böen von bis zu 170 km/h geführt hatte und die gemäss Prognosen noch ein paar Tage anhalten soll, beispielsweise von den Verantwortlichen des Eisfelds im Wollerauer Freizeitpark Erlenmoos mit einigen Sorgenfalten zur Kenntnis genommen. «Die hohen Temperaturen führten speziell am Montag dazu, dass die oberste Eisschicht schmolz und von uns von Hand entfernt werden musste. Zudem haben die starken Winde die aufgehängten Werbeblachen gelöst und viel Laub auf die Eisfläche befördert», berichtet Roger Bochtler, Betriebsleiter der Kunsteisbahn.

Die Blachen sind in der Zwischenzeit mit stärkeren Kabelbindern wieder befestigt worden, und das Laub auf der 35 Meter langen und 25 Meter breiten Fläche wird so gut als möglich mit der Eismaschine entfernt. «Ich fräse einfach eine Schicht ab. Zum Glück ist das Eis dafür dick genug», erklärt Bochtler. Bis heute Mittag, wenn sich ab 13.30 Uhr das nächste Mal Besucher auf dem einzigen öffentlichen Eisfeld des Bezirks Höfe vergnügen, werde nichts mehr an die Wetterkapriolen der vergangenen Tage erinnern, verspricht er.

Lachen ist weniger windanfällig

Keine witterungsbedingte Mehrarbeit gab es derweil für die Verantwortlichen des dank seiner geschützten Lage am See weniger windanfälligen Eisfelds in Lachen. «Weder machten uns die milden Temperaturen zu schaffen, noch hat der starke Föhn übermässig viele Blätter aufs Eis befördert», fasst Eismeister Kaspar Diethelm zusammen.

Bei der Kantonspolizei Schwyz sorgten die Windböen, die speziell im inneren Kantonsteil Geschwindigkeiten von bis zu 135 km/h erreichten, für ein paar wenige Telefonanrufe. «Dabei ging es hauptsächlich um umgekippte Bäume und Baustellenabschränkungen», sagt Polizeisprecher Florian Grossmann. Meldungen über Verletzte seien indes keine eingegangen.



Mit der Eismaschine entfernt Roger Bochtler das teilweise angefrorene Laub. Bild Martin Müller